

NETZWERK ALLEINERZIEHENDE

NEWSLETTER NR. 7 - NOVEMBER 2024



Das Projekt

Vom GKV-Bündnis für Gesundheit in Mecklenburg-Vorpommern gefördert, mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald als Projektträger und der ISBW gGmbH als Kooperationspartner wird seit September 2022 bis August 2026 in Greifswald ein Projekt zur Gesundheitsförderung Alleinerziehender umgesetzt.

Wir freuen uns sehr über das wachsende Interesse an unseren Angeboten im Rahmen des Projekts! Monatlich dürfen wir nun eine lebhaftere, interessierte Runde von alleinerziehenden Müttern und Vätern in unserem Ein-Eltern-Café begrüßen. Hier beantworten wir Fragen zu individuellen Themen und mentaler Selbstfürsorge und teilen in unseren Online-Kurzworkshops hilfreiche Strategien für Entspannung und Stressbewältigung.

Ein weiteres Highlight war unsere Familienauszeit im Oktober, die auf große Resonanz stieß und ein voller Erfolg war. Bald wird es außerdem Kurzvideos der Veranstaltung geben, die derzeit von der Pressestelle des Landkreises Vorpommern-Greifswald produziert werden. Wir sind gespannt auf die fertigen Aufnahmen!

Ansprechpartnerinnen: Diana Wienbrandt + Sophie Ressin

Mail: diana.wienbrandt@isbw.de + sophie.ressin@isbw.de

Tel. 0176 / 56371957 + 0170 / 3636665

Inhalt

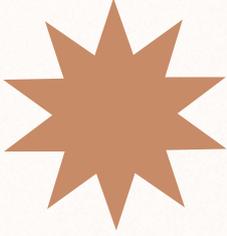
Vorgestellt: Aus dem Netzwerk _ KipsFam Regio

Veröffentlicht: Dissertation "Alles alleine schaffen!?"

Informiert: Netzwerkkonferenz der FamilienInfo MV

Vorgemerkt: Termine Beratung, Ein-Eltern-Café und Online Workshops





Vorgestellt: KipsFam Regio

Wenn ein Elternteil von einer Suchterkrankung oder einer anderen psychischen Erkrankung betroffen ist, hat dies auch Auswirkungen auf alle anderen Mitglieder der Familie. Insbesondere die Kinder und Jugendlichen leiden unter der Situation, die sie oft nicht verstehen oder einordnen können. Sie weisen ein erhöhtes Risiko auf, ohne Unterstützung selbst Abhängigkeiten oder psychische Beschwerden zu entwickeln. In unserer regionalen Unterstützungsstelle, die im September 2023 eingerichtet wurde, können sich betroffene Kinder und Jugendliche (auch ohne Beisein der Eltern und auf Wunsch anonym) beraten lassen. Wir schaffen eine vertrauensvolle Atmosphäre, um über familiäre Probleme sprechen zu können. Wir vermitteln altersgerecht Wissen zum Thema Sucht/psychische Erkrankung und bauen so Gefühle von Schuld, Scham und Verunsicherung ab. Durch die sehr gute Kooperation mit vielen weiteren Institutionen, Einrichtungen und Trägern vermitteln wir bei Bedarf auch in weiterführende Hilfsangebote.

Die Regionale Unterstützungsstelle wird vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport Mecklenburg-Vorpommern im Rahmen des Programms ESF+ als Projekt gefördert (kofinanziert von der Europäischen Union), um die Situation von Kindern und Jugendlichen aus psychisch und/oder suchtbelasteten Familien zu verbessern. In diesem Zuge sollen auch Angebots- und Kooperationsstrukturen mit regionalen Akteur*innen bzw. den weiteren regionalen Anlauf- und Unterstützungsstellen sowie der Landesfachstelle KipsFam ausgebaut werden.

Kontakt:

Friedrich-Loeffler-Str. 13a, 17489 Greifswald

Diemo Schramm

Telefon: 03834/4122080

Email: KipsFamRegio-VG@web.de





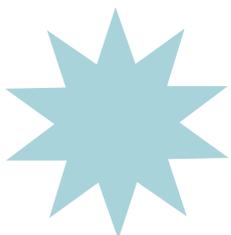
Veröffentlicht:

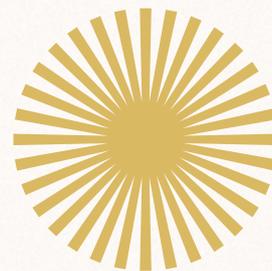
**DISSERTATION VON ANJA LENTZ-BECKER
"ALLES ALLEINE SCHAFFEN?!" INDIVIDUALISIERTE
ELTERN SCHAFT ALS AMBIVALENTER PROZESS**

Elternschaft, ein zentrales Element von Familie, ist ein bedeutendes und vielschichtiges Thema im Fach Soziale Arbeit. Diese umfassende Studie untersucht die Frage: Wie erleben und gestalten Mütter Ein-Elternschaft? Basierend auf dreizehn biografischen Erzählungen von Müttern wurde eine Grounded Theory mit dem Phänomen der individualisierten Elternschaft entwickelt. Die Ergebnisse zeigen, dass dieser Prozess ambivalent erlebt wird und von einer Dreierbeziehung zwischen Zumutungen, Kompetenzerleben und Performanz geprägt ist. Die Studie verdeutlicht die Herausforderungen und Erfahrungen der Mütter, sowie deren vielfältigen Handlungs- und Interaktionsstrategien in den Bereichen Selbstfürsorge, Familiensorge, finanzielle Versorgung und Identitätssorge. Zusätzlich wird die Bedeutung struktureller, sozialer und individueller Bedingungen betont, die die Handlungsfähigkeit der Mütter unterschiedlich beeinflussen. Im Zuge der erzählten Anforderungen birgt die individualisierte Elternschaft sowohl Chancen als auch Risiken.



Zur Dissertation "Alles alleine schaffen?!"





Informiert:

NETZWERKKONFERENZ DER FAMILIENINFO MV

Am **17. Oktober 2024** wurde in Güstrow nicht nur diskutiert, sondern vor allem vernetzt, Ideen ausgetauscht und neue Ansätze für die Familienbildung entwickelt. Unter dem Motto „Brücken bauen in der Familienbildung: Zugänge für Alle schaffen“ kamen über 70 Fachkräfte zusammen um sich der Frage zu widmen: Wie erreichen wir all jene Familien, die in den bisherigen Angeboten oft unterrepräsentiert sind?

Dr. Laura Castiglioni vom Deutschen Jugendinstitut brachte die zielgruppenspezifische Herausforderung der Kommunikation von Familienbildungsangeboten in ihrer Keynote auf den Punkt: Wie sprechen wir spezifische Gruppen an, ohne sie in eine Schublade zu stecken? Eltern mit Migrationshintergrund, Alleinerziehende oder Väter – sie sind oft unter denjenigen, die Familienbildungsangebote nicht wahrnehmen. Doch wie gehen wir damit um, dass wir durch die Ansprache von Bedürfnissen schnell eine Defizitperspektive eröffnen? Wie gelingt es, die Zielgruppen erfolgreich für unsere Angebote zu gewinnen?

In drei Workshops wurden gemeinsam Ideen entwickelt, um diese Herausforderungen anzugehen. Im Workshop „Alleinerziehende entlasten“ wurden gemeinsam mit Julia Preidel vom Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV) Ideen für flexible und niedrigschwellige Angebote entwickelt, die Alleinerziehende gezielt Entlastung bieten.

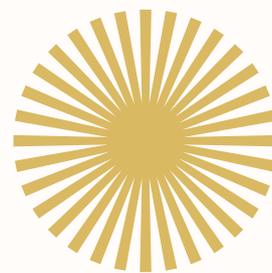
Das Fazit: Elternperspektive in den Fokus rücken!

Die Netzwerkkonferenz hat verdeutlicht, wie wichtig es ist, die Bedürfnisse der Eltern bei der Planung von Familienbildungsangeboten zu berücksichtigen. Ob flexible Lösungen für Alleinerziehende oder spezifische Angebote für Väter – viele Wege führen dazu, die Elternperspektive in den Mittelpunkt zu rücken. So können Angebote entstehen, die allen Familien gerecht werden und sie gezielt bei Problemen unterstützen – oder im normalen Familienalltag bereichern und entlasten!



**FamilienInfo MV “Blog zur
Netzwerkkonferenz”**





Vorgemerkt:

Termine Offene Beratung Greifswald

20.11.2024, 12 - 15 Uhr

28.11.2024, 09 - 14 Uhr

11.12.2024, 09 - 15 Uhr



Digitale Beratungstermine nach vorheriger
Absprache unter der Tel.: 0170 / 3636665

Termine Ein-Eltern-Café in Greifswald

20.11.2024, 15 - 17 Uhr

11.12.2024, 15 - 17 Uhr



Termine in Pasewalk

Wann: 06.11.2024

09.00 - 11.00 Ein-Eltern-Frühstück

11.00 - 14.00 Uhr Offene Beratung

Wann: 19.12.2024

09.00 -10.00 Krabbelgruppe

10.00 - 14.00 Uhr Offene Beratung

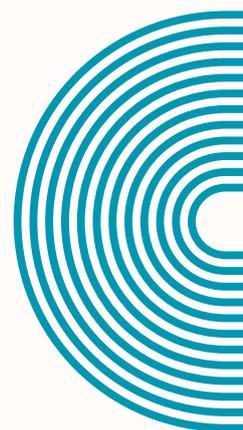
Wo: Johanniter-Kita "Haus der Fröhlichen
Jahreszeiten", Fröbelstraße 14

Termine Online Angebote

"Breathwork-Session"

14.11.2024 , 10.00 - 11.00 Uhr

Die Kurz-Workshops finden über Zoom statt.



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT
Mecklenburg-Vorpommern

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach §20a SGB V

